

rem Bedauern verfolgt auch das sozialistische China eine kurzsichtige Politik im Verhältnis zum Volk Afghanistans. Wir alle zusammen müssen Wege suchen, die zu einem beiderseitigen Verständnis führen.

Ungeachtet der Aggression, der Einmischung und der Angriffe des Imperialismus und der Reaktion schreitet unsere Revolution unbeirrt voran. Durch die kluge Politik der Partei, der führenden Kraft in unserer Gesellschaft, hat sich die Rolle der Parteiorganisationen und anderer gesellschaftlicher Organisationen gefestigt. Ein großer Teil der Werktätigen hat sich in verschiedenen gesellschaftlichen Organisationen zusammengeschlossen. Es wurden ökonomische Umgestaltungen für die Verbesserung des Lebens der Werktätigen durchgeführt. Die demokratische Boden- und Wasserreform wird weitergeführt. Die Demokratisierung des Lebens macht Fortschritte. Vielerorts haben bereits die Werktätigen ihr Schicksal in die eigenen Hände genommen.

Einflußreiche parteilose Persönlichkeiten stellen sich an die Seite der Verteidiger der Revolution. Bei der Organisation der Massen für die Verteidigung der Revolution spielt die Einbeziehung der Traditionen der Völker Afghanistans eine wichtige Rolle. Die Achtung der religiösen Bräuche durch den Staat veranlaßt die Gläubigen und die Geistlichen, sich hinter die revolutionäre Regierung zu stellen. Mit einem Wort, die gesellschaftliche Basis der Revolution wird Tag für Tag breiter, und die Konterrevolution verliert immer mehr an Boden.

Die DRA hat gemäß den Prinzipien ihrer Außenpolitik stets versucht, auf dem Verhandlungswege eine politische Lösung der Probleme um Afghanistan zu erreichen. Diesbezügliche Vorschläge wurden von der DRA im Mai 1980 und im August 1981 unterbreitet.

Unser Volk ist insbesondere der Sowjetunion, der Hauptstütze des Friedens und des sozialen Fortschritts, für die großzügige, allseitige und uneigennützigte Hilfe zutiefst dankbar. Diese internationalistische Hilfe der Sowjetunion wird als ewiges Denkmal der Freundschaft zwischen unseren Völkern in Ehren gehalten.

Liebe Genossen! Die Bewohner unseres Planeten werden wie noch nie zuvor durch ein atomares Inferno, durch die militärische Hysterie der Reagan-Administration und ihrer NATO-Verbündeten bedroht. Der USA-Imperialismus mischt sich mit Methoden des Staatsterrorismus in die inneren Angelegenheiten anderer Länder ein und stellt sich auf verbrecherische Weise gegen den Befreiungskampf der Völker. Er beabsichtigt damit, das Wettrüsten und die „Stemenkriegs“-Pläne zu rechtfertigen. Ein Ausweg aus dieser gefährlichen Lage wird durch die Initiativen der sozialistischen Länder, besonders durch die konstruktiven Vorschläge der Sowjetunion, gewiesen. Sie widerspiegeln die Erwartungen der um Frieden ringenden Menschen unseres Planeten. Unsere Regierung unterstützt vorbehaltlos diese Vorschläge.

Erlauben Sie mir noch einmal, dem Parteitag einen erfolgreichen Verlauf zu wünschen.